

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadtrat Hermann Brenk (CDU) Stadtrat Jan Döring (CDU) Stadtrat Dr. Klaus Heilgeist (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) Stadtrat Sven Maier (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 06.10.2014 eingegangen: 06.10.2014</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>4. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>18.11.2014 2014/0191 16.2 öffentlich Dez. 1</p>
<p>Gleise Durlacher Allee: Einbau Rasengleise Durlacher Allee</p>		

1. Aus welchen Gründen erfolgte keine rechtzeitige Einleitung der für den Einbau von Rasengleisen notwendigen Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren?

Die VBK haben in den Sommerferien 2014 den Streckenabschnitt Weinweg – Auer Straße grundlegend saniert, da dies aus technischer und wirtschaftlicher Sicht die optimale Lösung darstellte. Die Maßnahme selbst ist 2012 geplant worden und sollte bereits 2013 umgesetzt werden, wurde dann im Rahmen der Baustellenkoordinierung auf 2014 verschoben. Dabei wurde eine 1:1-Erneuerung vorgenommen, für die keine spezielle Genehmigung erforderlich ist.

Die Ausbildung des Gleiskörpers als Rasengleis war Bestandteil der Ergebnisse des Planungsworkshops Durlacher Allee. Auch im ISEK 2020 ist die stadtgestalterische Aufwertung der Durlacher Allee als Stadteingang mit Einbau eines Rasengleises enthalten. Allerdings war auch zu beachten, dass im Zusammenhang mit den Verkehrsplanungen IKEA und dm-Zentrale sowie evtl. Haltestellenverlagerungen hier noch keine abschließende Planung vorgelegt werden konnte.

2. Wie hoch sind die Kosten für die Erneuerung der Schottergleise in der Durlacher Allee?

Für die Baumaßnahmen entlang der Durlacher Allee werden die VBK in 2014 rund 2 Mio. € ausgeben. Darin sind die betrieblichen Kosten für Busersatzverkehre und Umleitungen nicht enthalten, da diese auch für die weiteren Maßnahmen der VBK im Umfeld angefallen sind.

3. Über welchen Zeitraum erfolgt eine Abschreibung der erneuerten Schottergleise?

Weiche: 15 Jahre

Gleise: 25 Jahre

4. Für welchen Zeitpunkt sieht die Stadtverwaltung den Einbau von Rasengleisen in der Durlacher Allee vor?

Die Durlacher Allee liegt vom Durlacher Tor bis zum Messplatz in einem beidseitig bebauten urbanen Bereich Karlsruhes und stellt gleichzeitig eine der wichtigsten repräsentativen Karlsruher Stadteinfallsstraßen dar. Entsprechend hohe stadtgestalterische Anforderungen sind zu stellen. Dazu gehört auch die Ausbildung des Gleiskörpers als Rasengleis. Auch im weiteren Verlauf der Durlacher Allee nach Osten ist eine solche Qualität erstrebenswert. Mit einer mittelfristigen Aktivierung der Potentialflächen an der Durlacher Allee ist nicht zu rechnen. Die Planungsmittel für eine vertiefende Bearbeitung wurden zuletzt in den Haushalt 2016 verschoben. Die lange Lebensdauer von Gleisanlagen erfordert eine langfristige Planung.

5. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die entstehenden "Mehrkosten", wenn vor einer vollständigen Abschreibung der erneuerten Schottergleise Rasengleise verlegt werden?

Aus wirtschaftlicher Sicht ist ein vorzeitiger Austausch negativ zu bewerten (siehe auch Stellungnahme zu Ziffer 3 und 4).

6. Welcher zeitliche Vorlauf (Planung, Genehmigungsverfahren etc.) ist für eine entsprechende Maßnahme erforderlich?

Für die Erstellung der Ausführungsplanung, deren Abstimmung in den städtischen Gremien und mit den Leitungsträgern sowie Ausschreibung und Vergabe ist ein Zeitvorlauf von mindestens 18 Monaten vorzusehen.

Ferner sind betriebliche Vorbereitungen für einen umfangreichen Busersatzverkehr bzw. Umleitungsverkehr zu treffen. Ebenfalls sind im städtischen Haushalt entsprechend Mittel einzuplanen, da gemäß Konzessionsvertrag die (Mehr-)Kosten für Rasengleise durch die Stadt zu tragen sind.

Dazu folgende Hinweise:

Die Durlacher Allee ist eine der betrieblichen Hauptachsen der VBK, die auch stark durch die AVG-Stadtbahnwagen genutzt wird. Daher kann sie nur sehr eingeschränkt gesperrt werden. Die Vollsperrung für den Schienenverkehr in 2014 war nur durch die Konzentration mehrerer Bauvorhaben der VBK und AVG möglich!

Darüber hinaus ist für den Umbau als Rasengleis eine grundsätzlich andere Bauart, nämlich eine sogenannte „feste Fahrbahn“ erforderlich, wenn man ganzjährig ein grünes Gleis haben will. Diese Bauart verwenden die VBK daher vor allem bei Neubaustrecken.

Für einen solchen Umbau hätten die sechs Wochen Sommerferien bei weitem nicht gereicht. Dazu sind mindestens 3 - 4 Monate Bauzeit erforderlich, d. h. eine Vollsperrung mit entsprechendem Busersatzverkehr für Straßenbahnen und ein Umleitungsverkehr der Stadtbahnen über den Hauptbahnhof. Ein eingleisiger Betrieb lässt sich auf Grund des geringen Gleisabstands aus bautechnischen Gründen nicht realisieren.

Damit kommen zu den reinen Baukosten erhebliche betriebliche Kosten für Busersatzverkehre, Umleitungsverkehre sowie Trassengebühren für die Nutzung von DB-Gleisen von Durlach bis zum Karlsruher Hauptbahnhof hinzu.